

Hensel, Luise: Immer muß ich wieder lesen (1815)

1 Immer muß ich wieder lesen
2 In dem alten, heil'gen Buch,
3 Wie der Herr so gut gewesen,
4 Ohne List und ohne Trug.

5 Wie Er hieß die Kindlein kommen,
6 Liebend hat auf sie geblickt
7 Und sie in den Arm genommen
8 Und an Seine Brust gedrückt.

9 Wie Er helfendes Erbarmen
10 Allen Kranken gern bewies
11 Und die Niedern und die Armen
12 Seine lieben Brüder hieß.

13 Wie Er keinem Sünder wehrte,
14 Der mit Reue zu Ihm kam,
15 Wie Er huldvoll ihn belehrte,
16 Ihm den Tod vom Herzen nahm.

17 Immer muß ich wieder lesen,
18 Les' und weine mich nicht satt,
19 Wie der Herr so treu gewesen,
20 Wie Er uns geliebet hat.

21 Hat die Heerde mild geleitet,
22 Die Sein Vater Ihm verlehn;
23 Hat die Arme ausgebreitet,
24 Alle an Sein Herz zu ziehn.

25 Laß mich knei'n zu Deinen Füßen,
26 Herr, die Liebe bricht mein Herz!
27 Laß in Thränen mich zerfließen,

(Textopus: Immer muß ich wieder lesen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35776>)